

Ein spannender Tag im Holidaypark

KIRTORF(chd). Mit einer Fahrt in den Holiday Park nach Hassloch starteten die 28. Ferienspiele in Kirtorf. 74 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren und 19 Betreuer genossen einen Tag voller Aufregung, der früh begonnen hatte, den Abfahrt in Kirtorf war bereits um 6.30 Uhr. Den Holidaypark erkundeten die Ferienspielkinder dann in Kleingruppen: jeweils drei bis vier Kinder waren mit einem Betreuer unterwegs. Die Hauptattraktionen waren die Reptilien- und Wassershow. Während die Kleineren das Majaland besuchten, wagten sich die Größeren in den Freefall Tower und GeForce, eine der größten Achterbahnen in Europa. Ein weiteres Highlight im Park war das 80 Meter hohe Kettenkarussell.



Ein Ferientag auf den schnellen Rollen

KIRTORF (chd). Auch der zweite Tag der Kirtorfer Ferienspiele versprach ein tolles Programm für die sechs- bis zwölfjährigen Kinder. Am Dienstag trafen sich 20 Betreuer und 47 Kinder aus Kirtorf und den umliegenden Dörfern um 11 Uhr in Ober-Gleen auf dem großen Platz am Sportplatz zum Inlineskaten. Wer keine Inliner hatte, konnte sich welche leihen. In einem Parkour, bei dem die Kinder Slalom fahren konnten, Rampen überwinden mussten und unter einer Limbostange durchfahren, war der Spaßfaktor sichtlich zu erkennen. Auch das Geschick ohne Rollen an den Füßen war auf einem Balancierseil gefragt. Das umfangreiche Inlineskating-Angebot wurde von der Inlineskatingschule City Skate aus Schlüchtern gestellt. Auch beim Hockeyspielen auf acht Rädern konnten die Kinder ihr Talent unter Beweis stellen. Neben Inlineskates wurde aber noch Skateboard, Waveboards und Roller zum fahren angeboten. Für Hilfestellungen standen neben den Betreuern der Ferienspiele Kirtorf noch



zwei Trainer von City Skate zur Verfügung. Die beiden Trainer Marvin Pittana und Ömer Koc gaben den Kindern individuelle Tipps zu Bremstechniken und erklärten, wie man sich auf Inlineskates sicher bewegt. "Die Kinder sollen ausprobieren" so die Trainer. Beim Limbowettbewerb konnten die Kinder ihre Stärken messen. Zum Mittagessen gegen 13 Uhr gab es zu belegten Brötchen noch Obst, welches von der Inhaberin des tegut-Marktes Beate Schmidt in Kirtorf gespendet wurde.

Eine Medaille für jeden Teilnehmer

75 Kinder bei der Kinderolympiade- Kirtorfer Vereine beteiligten sich mit zehn Stationen

KIRTORF (chd). Am dritte Tag der Kirtorfer Ferienspiele stand die Kinderolympiade mit Stationen in ganz Kirtorf auf dem Tagesprogramm. Um 10.30 Uhr trafen sich die 75 Kinder mit ihren 20 Betreuern am Sportplatz in Kirtorf, um dann die erste Station der Kinderolympiade anzupeilen. Unterstützt wurde das Programm von den örtlichen Vereinen. In acht Gruppen konnten die Kinder im Laufe des Tages insgesamt zehn Stationen mit ihren Laufzetteln durchlaufen. An der erste Station wurde mit Hilfe des örtlichen Heimatvereins für das Mittagessen gesorgt. Am Backhaus in Kirtorf durften die einzelnen Gruppen ihre eigenen Pizzas vorbereiten, die dann im alten Ofen des Backhauses gebacken wurden. Unter Leitung des Heimatvereins konnten die Kinder dann noch das Backhaus von inne begutachten und hierbei etwas über den Zweck und die Geschichte eines solchen Backhauses erfahren. Um Punkte zu erlangen mussten einige Fragen über das Backhaus auf einem Fragebogen richtig beantwortet werden. Nachdem zehn Blechen selbstgemachter Pizza verspeist waren, wurden die nächsten Stationen angelaufen. An der Fußballstation des Sportvereins Kirtorf konnten die Kinder auf dem Sportplatz ihre Geschicklichkeit mit dem Ball unter Beweis stellen.



Auch der Tischtennisverein bot eine Station an, an der ordentlich Punkte gesammelt werden konnten. An der Station der Feuerwehr mussten die Kinder mit Wasser und einem Schlauch so viele Dosen wie möglich umwerfen, um Punkte zu erlangen. Eine weitere Station bot die Kirtorfer Kegelbahn. Auch die Sinne der Kinder sollten in der Olympiade getestet werden. Mit Fühl- und Riechspielen konnten die Kinder bei den Landfrauen aus Kirtorf Punkte abräumen. Ein weiteres Highlight der Olympiade war das Laserschießen, welches vom Schützenverein angeboten wurde. Auch bei der Station der Angler und den beiden Stationen des DRK konnten die Kinder Punkte sammeln. Am Ende des Tages wurden die Laufzettel ausgewertet. Hierbei ging keiner leer aus, jedes Kind bekam eine Medaille.